

Deutsch-Chinesische Nachrichten

Deutsche Tageszeitung

德華日報

Eingetragen als Zeitung
auf dem Chines. Postamt.

紙之立掛特郵中
限券號准政華

Blatto:

Ohne Rücksicht auf Parteien
Treu der alten Heimat und der neuen.

4. Jahrgang

Tientsin, Sonnabend, den 18. März 1933.

Nummer 755

Der englische Abrüstungsplan

Abschaffung von Militärflugzeugen — 200 000 Soldaten für Deutschland, Frankreich, Italien, Polen ausschliesslich Kolonialtruppen — Die Rüstungsbeschränkungen für die Marine fallen erst nach 1936

Genf, 16. März (Transocean A.). Die in Genf versammelten Delegierten berieten über Mittel und Wege, um die Abrüstungskonferenz vor dem vollkommenen Fiasko zu retten.

MacDonald bestieg die Rednertribüne und wurde beifällig begrüsst. Er redete etwa eine Stunde. Seine Rede entbehrte nicht des Pathos und des Humors und steigerte sich zum Schluss zu einem leidenschaftlichen Aufruf, der besonders an den deutschen und französischen Delegierten gerichtet war und sie aufforderte der Stimme der Verständigung Gehör zu geben.

Er wies darauf hin, dass der deutsche Anspruch auf Gerechtigkeit nur als gerecht zu bezeichnen sei. Die entwaffneten Staaten haben ein Anrecht auf einen gerechten Frieden, und es ist Sache der bewaffneten Nationen ihren Anteil an der Abrüstung beizutragen, unter der Bedingung, dass die abgerüsteten Staaten ihrerseits guten Willen, Vertrauen und Verständnis beweisen.

Seinen Plan einer fünfjährigen Konvention erläuterte er Punkt für Punkt. Dieser Plan sieht eine nationale Kontrolle der Ausführung der Konvention, einen Ausschuss zur Vorbereitung weiterer Rüstungseinschränkungen und ein Programm zur Lösung unerwarteter Schwierigkeiten vor. Weiter enthält der Plan genaue Statistiken. Wenn irgendwelche Staaten nicht gewillt sind, diese anzuerkennen, müssen die strittigen Punkte durch gegenseitige Verhandlungen geklärt werden.

In seinen grossen Linien folgt der MacDonald-Plan den französischen Vorschlägen betreffs Standardisierung der Armeen, Einschränkung auf der Basis des Hooverplanes, Verwendung von Tanks und schwerer Artillerie nur bis zu einer gewissen Grösse, Verbot von Luftangriffen, Abschaffung der Militärflugzeuge und Unmöglichkeit des Gebrauchs von Zivilflugzeugen für den Krieg.

Für die Marinerüstungen sollen die augenblicklichen Verträge bis zur nächsten Marinekonferenz im Jahre 1935 in Kraft bleiben, und inzwischen soll versucht werden, ein allgemeines Abkommen zwecks weiterer Abrüstung zustande zu bringen. Schliesslich soll noch der chemische Krieg verboten werden.

London, 16. März (Reuter). Der grosse britische Abrüstungsplan sieht vor, dass im Falle eines Krieges oder eines Bruches des Pariser Paktes eine Konferenz der Vertragspartner stattfinden muss, wenn wenigstens fünf von ihnen, darunter mindestens eine Grossmacht, die Einberufung verlangt. Für die Konferenz gelten die Regeln des Völkerbundes. Mit ihren Beschlüssen müssen die Vertreter aller Grossmächte und die Mehrzahl aller anderen an der Konferenz teilnehmenden Staaten einverstanden sein. Auf der Konferenz soll eine Einigung zu erzielen versucht werden, bezüglich der Schritte, die gegen den Vertragsbruch unternommen werden sollen, und weiter soll festgestellt werden, wer der Schuldige ist.

Der Plan schlägt vor, dass Deutschland, Frankreich, Italien und Polen eine Heimatarmee von 200 000 Mann und grössere Ueberschreitkräfte halten

dürfen, während Sowjetrussland ein Heer von einer halben Million zugestanden wird.

Das Londoner Marineabkommen soll auf Frankreich und Italien ausgedehnt werden. Deutschland soll von den ihm im Versailler Vertrag auferlegten Marine-Beschränkungen befreit werden, aber das bisherige Bauprogramm darf erst nach 1936 abgeändert werden. Frankreich, Japan, Italien, Russland, die Vereinigten Staaten und das Vereinigte Königreich dürfen jeder bis zu fünfhundert Flugzeugen haben, die im Kriege verwendbar sind. Lenkbare Luftschiffe dürfen nicht gebaut werden.

Eine ständige Kommission soll ein Schema für die vollständige Abschaffung von Militärflugzeugen entwerfen. Für die Zivilluftfahrt soll ein Ueberwachungsausschuss eingesetzt werden, um ihren Missbrauch für militärische Zwecke zu hindern.

Genf, 16. März (Reuter). In einem späteren Reuter-telegramm wird der MacDonald-Plan in seiner obigen Ausführung bestätigt, nur betreffs der Heeresstärken werden folgende Angaben gemacht:

Einschliesslich der Ueberschreitkräfte sollen Deutschland zweihunderttausend, Frankreich vierhunderttausend, Italien zweihundertfünfzigtausend, Polen zweihunderttausend und Sowjetrussland fünfhunderttausend Mann zugestanden werden.

London, den 16. März (Reuter). Ausser den obigen Staaten sind den kleineren europäischen Staaten in dem MacDonald Plan folgende Heeresstärken zugestanden worden: Rumänien 150 000 Mann, Spanien 120 000 Tschecho-Slowakei und Yugo-Slawien je 100 000, Belgien Griechenland und Ungarn je 60 000, Portugal 50 000 und Holland 26 000. Ausserdem darf Belgien 15 000 und Portugal 10 000 Mann Kolonialtruppen halten. Jedem anderen hier nicht namentlich erwähnten Staat in Europa ist einschliesslich Kolonialtruppen eine Heeresmacht von 50 000 zugestanden.

Für die aussereuropäischen Länder sind keine derartigen Vorschläge gemacht worden, da MacDonald der Ansicht ist, dass es nicht schwer sein wird, deren Stärken festzusetzen, wenn Europa sich erst einmal einigt.

Für alle europäischen Staaten ist ein Militärsystem vorgesehen. Die höchstzulässige Dienstzeit der Soldaten beträgt 8 Monate. Nur in Ausnahmefällen kann sie bis auf 12 Monate verlängert werden.

Die Armeen eines jeden Staates darf einen kleinen, noch festzusetzenden Prozentsatz Soldaten mit langer Dienstzeit haben.

Das höchstzulässige Kaliber für Feldgeschütze beträgt 10,5 cm. Die Länder, welche augenblicklich 15,5 cm Geschütze verwenden, dürfen diese behalten, sie aber nur durch 10,5 cm ersetzen.

In den Küstenbatterien dürfen keine grösseren Kanonen als 40,6 cm aufgestellt werden. Das Höchstgewicht von Tanks beträgt 6 Tonnen.

Verbotene Waffen sind zu zerstören und zwar im ersten Jahr ein Drittel des Bestandes und die restlichen zwei Drittel innerhalb drei Jahren nach Inkrafttreten der Konvention

Die nationale Revolution

Berlin, 16. März (Transocean A.). Zahlreiche deutsche Städte weitern miteinander der nationalen Revolution ihre Sympathie zum Ausdruck zu bringen.

An der Spitze marschieren Breslau, Zwickau, Passau und Liebenzell, wo zahlreiche Strassen und Plätze auf den Namen Hitler umgetauft worden sind.

Aus allen Teilen des Landes treffen Meldungen von der freiwilligen Auflösung kommunistischer Organisationen ein. In Landsberg haben die kommunistischen Führer ihre Flaggen, Bilder, Musikinstrumente und andere Sachen an die Behörden ausgeliefert und erklärt, dass für sie der Bolschewismus ein für alle Male erledigt sei. Die Flaggen wurden am letzten Donnerstag von den Kommunisten selber auf dem Marktplatz verbrannt.

Eine Meldung ähnlicher Art liegt von der kommunistischen Organisation in Krakow im Freistaat Mecklenburg vor, deren Führer die Polizei von der Auflösung der Gruppe mit den lakonischen Worten in Kenntnis gesetzt hat: „Wir haben genug davon.“

Hitler über die Olympiade

Berlin, 16. März (Transocean A.). Reichskanzler Hitler empfing am Donnerstag den Organisationsausschuss für die nächsten Olympischen Spiele, die 1936 in Berlin stattfinden sollen. Hitler wies darauf hin, dass er sich der Bedeutung des Sportes als eines Mittels zur körperlichen Erziehung der Jugend wohl bewusst sei, und dass er alles tun müsse, was in seiner Macht stünde, damit die in drei Jahren stattfindenden Spiele Deutschland Ehre machten.

Dr. Gürtler gestorben

Wien, 16. März (Transocean A.). Der frühere Minister und Präsident der Nationalversammlung, Dr. Alfred Gürtler, ist in Graz im Alter von 58 Jahren gestorben.

Kampf gegen die republikanischen Organisationen in Tirol

Innsbruck, 16. März (Transocean A.). Die Tiroler Provinzialregierung verfügte die Auflösung der republikanischen Schutztruppe, da sie ihre Machtbefugnisse überschritten hat und sich als militärische Organisation betätigt hat, indem sie Wachen aufstellte, bewaffnete Patrouillen aussandte und nahe Beziehungen zu militärischen Organisationen des Auslandes ähnlichen Charakters wie z.B. das Reichsbanner, unterhielt.

Auf Befehl der Regierung ist das Gewerkschaftshaus in der Nähe des Bahnhofes heute von Polizei und Militär besetzt worden. Es ist eine Haus-suchung vorgenommen worden, während der sich eine grosse Menge in der Nachbarschaft und im Zentrum der Stadt ansammelte, die aber von der Polizei auseinandergetrieben werden konnte.

Eine faschistische Zeitung in Spanien

Madrid, 16. März (Transocean A.). In der ersten Ausgabe der neuen faschistischen Zeitung „El Fascio“, die am Donnerstag erschien, wird bekannt gegeben, dass das Ziel der Zeitung ist, alle nationalen Gruppen zu sammeln und zu einer spanischen faschistischen Partei zusammenzuschliessen. Das neue Organ wird von den Herausgebern der Zeitung „La Nazione“ veröffentlicht, die von dem verstorbenen Primo de Rivera gegründet worden ist.

Antisemitische Ausschreitungen in Polen

Warschau, 16. März (Transocean A.). Aus verschiedenen galizischen Städten im Bezirk Saybusch liegen Meldungen von antisemitischen Ausschreitungen vor. Die grössten Unruhen haben sich in Milowoc ereignet, wo zehn jüdische Geschäfte gestürmt worden sind. In dem darauf folgenden Zusammenstoss mit der Polizei wurde einer getötet und vier verwundet. 83 Personen sind verhaftet worden, die grösstenteils der antisemitischen Organisation, „Das grösstere Polen“ angehörten.

53 Parteien in Holland

Der Haag, 16. März (Transocean A.). Für die am 26. April stattfindenden Wahlen zum Parlament sind heute die Anmeldungen geschlossen. Es sind im ganzen 53 Wahllisten eingereicht worden, womit der bisherige Rekord gebrochen ist.

Im Jahre 1929 lagen 36 Listen vor, von denen allerdings nur zehn Vertreter in das Parlament schickten.

Dr. Schacht Reichsbankpräsident

Berlin, 16. (Transocean A.) Wie allgemein erwartet ist Dr. Luther am Donnerstag nachmittag als Reichsbankpräsident zurückgetreten, und das Generaldirektorium der Reichsbank hat anschliessend Dr. Hjalmar Schacht zu seinem Nachfolger ernannt. Dr. Schacht war bereits von 1923 bis 1930 Reichsbankpräsident, als er von Dr. Luther abgelöst wurde.

Das nationalsozialistische Organ „Der Angriff“ schreibt zu diesem Wechsel, dass Luther die letzte Stütze des wirtschaftlichen Liberalismus war und bezeichnet ihn als den Mann, der während der letzten Wochen die Ausführung des Programms zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit verhindert hat, indem er die Massnahmen zum Schutze der Währung über alle anderen Erwägungen stellte, ganz gleich ob Millionen Arbeitslose Hunger litten. Dr. Luthers Rücktritt ist von sehr grosser Bedeutung in wirtschaftlicher Beziehung, denn die Ernennung eines Mannes aus der nationalen Bewegung zu dem wichtigen Posten eines Reichsbankpräsidenten bedeutet, dass

ein neuer Geist in das wirtschaftliche Leben Deutschlands einziehen wird.

In einem Brief an Hindenburg begründet Dr.



Dr. Hjalmar Schacht

Luther seinen Rücktritt damit, dass er im Laufe der letzten Konferenzen mit dem Reichskanzler zu der Ueberzeugung gekommen sei, dass sein weiterer Verbleib im Amt eine enge Zusammenarbeit zwischen Reichsbank und Reichsregierung behindern könne. Zum Schluss weist Dr. Luther in seinem Brief darauf hin, dass für die Reichsbank keine Experimente unternommen werden, durch die die Währung geteufelt werden könne. Diesen Standpunkt habe nicht nur die Reichsbank selber in ihren wiederholt abgegebenen Erklärungen gegeben, sondern sei ihm auch ausdrücklich von Reichskanzler Hitler bestätigt worden.

In seinem Antwortschreiben genehmigt der Reichspräsident mit Bedauern das Rücktrittsgesuch Dr. Luthers und dankt ihm im Namen der Nation für seine grossen Dienste, welche er besonders in der Ueberwindung der Inflation und während der letzten kritischen Jahre geleistet hat.

Kommunistische Verschwörung in Lissabon aufgedeckt

Lissabon, 16. März (Transocean A.). Die Polizei hat eine kommunistische Verschwörung aufgedeckt, in die viele Armeeoffiziere verwickelt sind. Die Verschwörer wollten Ende dieser Woche losschlagen, und die Behörden treffen jetzt umfassende Vorsichtsmaßnahmen, um die Einführung der neuen Verfassung sicherzustellen.

Feste Börse

Berlin, 16. März (Transocean A.). Die heutige Börse eröffnete wieder fest, und erhebliche Umsätze wurden getätigt. Die Hoffnung, dass mit der Rückkehr von Dr. Schacht als Reichsbankpräsident eine Ermäßigung des Diskontsatzes eintreten wird, wirkte sich auf die Mehrzahl der Aktien günstig aus, die durchweg um 1 bis 2½ Punkte gewannen. Gefragt waren auch Rentenwerte. Tägliches Geld unverändert.

Die Tschechen Krone wird nicht mehr notiert, wenn . . .

Prag, den 17. März (Havas). Der deutsche Gesandte in der Tschecho-Slowakei, Koch, wird dem Außenministerium in Prag die schriftlich niedergelegten Beobachtungen seiner Regierung betr. Sperrung der deutschen Handelsguthaben (?) in der Tschecho-Slowakei einreichen, und darauf hinweisen, dass die deutsche Regierung bereit ist, die Massnahme damit zu beantworten, dass die tschecho-slowakische Krone in Zukunft nicht mehr an der Berliner Börse notiert wird.

Der erste Börsentag in New York

New York, den 17. März (Havas). In den ersten 20 Minuten herrschte an der gestern wiedereröffneten Börse ein derartiger Andrang, dass die Ausführung der Aufträge 7 Minuten auf sich warten liess.

Brauerei-Aktien und Bonds führten die allgemeine Aufwärtsbewegung. Es wird gemeldet, dass nicht weniger als 3 400 000 Aktien — eine Rekordzahl — gehandelt worden sind.

Zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit

Berlin, den 17. März (Havas). Nach Meldungen aus halbamtlicher Quelle beabsichtigt die Reichsregierung für die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit eine Summe von 300 000 000 Mark bereit zu stellen.

Deutschland und Oesterreich

Berlin, den 17. März (Havas). Der österreichische Gesandte in Berlin, Tauchitz, erklärte in einer Unterredung mit den Vertretern der Presse, dass durch die politische Wiedergeburt in Deutschland die Idee eines „nationalen“ Oesterreichs wesentlich gestärkt worden sei.

Zum Schluss der Unterredung sagte der Gesandte, dass bezüglich der Aussenpolitik seines Landes der Grundsatz gelte: „Nichts ohne Deutschland — alles mit Deutschland.“

Fortschritt oder Verfall?

Berlin, den 17. März (Havas). General v. Frankenberg veröffentlichte in der Deutschen Allgemeinen Zeitung einen Artikel über die Lage im Fernen Osten.

Der General schreibt: „So lange die Mandschurei im Besitz Japans ist, und Japan daraus Rohstoffe beziehen kann, wird es wahrscheinlich jede Drohung mit einer wirtschaftlichen Blockade von irgendeiner Seemacht missachten.“

Der General vertritt ferner die Ansicht, dass, obgleich das Menschlichkeits- und Gerechtigkeitsgefühl für China sprechen, doch in ruhiger Ueberlegung die Logik, das Geschick und die politischen Gründe Japans anerkannt werden müssen.

„Weiter“, so schreibt v. Frankenberg, „hat die Entwicklung des mandschurischen Konfliktes gezeigt, dass der Fortschritt oder der Verfall einer Nation von seinem Willen sich zu verteidigen abhängig ist, und dass die Länder sich in ihrem Handeln von den Notwendigkeiten und Interessen leiten lassen müssen.“

Die Westerplatte wieder frei

Danzig, den 17. März (Havas). Der Hohe Kommissar des Völkerbundes für die Freistadt Danzig erklärte gestern, dass die polnische Abteilung, welche kürzlich zum Schutz der polnischen Munitionslager auf der Westerplatte stationiert wurde, jetzt zurückgezogen worden ist.

„Danzig bleibt eine deutsche Stadt“

Berlin, den 17. März (Havas). Hitler empfing in der Reichskanzlei einen jungen deutschen Flieger, der gestern mit seinem Flugzeug von Danzig kommend eingetroffen ist. Das Flugzeug trug unten in grossen Buchstaben die Inschrift: „Danzig bleibt eine deutsche Stadt“.

Auf seinem Wege von Danzig nach Berlin flog das Flugzeug über 60 deutsche Städte und wurde überall stürmisch von der Bevölkerung begrüsst.

Rüstungen kosten Geld

Brüssel, den 17. März (Havas). Vor der Finanzkommission der Abgeordneten Kammer erklärte der Kriegsminister, dass die Wiederbefestigung von Namur und Lüttich eine Summe von 150 Millionen Franken erfordern würde.

Die Sicherung der belgischen Südgrenze würde 67 Millionen und die der Nordgrenze 42 Millionen kosten. Die Ausrüstung von 12 Divisionen kostet 4 Milliarden. In diesem Voranschlag sind Gasmasken für die ganze belgische Armee enthalten.

Neue Briefmarken

Berlin, den 17. März (Havas). Die Reichspost wird in Kürze eine Reihe neuer Briefmarken ausgeben, die das Bild von Hindenburg, Richard Wagner und anderen historischen Persönlichkeiten tragen.

Schweres Eisenbahnunglück in der Mandschurei

Tokio, 17. März (Reuter). Nach einer Meldung aus Mukden sind 50 Passagiere getötet und 70 verwundet worden als kurz nach Mitternacht ein Güterzug auf einen Personenzug fuhr, der wegen teilweiser Entgleisung zwischen Chengchiatun und Ssuningkai hielt.

Englische Rüstungen zur See

London, 16. März (Reuter). Sir Bolton Eyres-Monsell, der erste Lord der Admiralität erklärte bei der Vorlage des Marinestaatshaushaltes, dass die erhöhten Ausgaben, die 3.930.700 Pfund Sterling mehr als im Jahre 1932 betragen, in erster Linie auf die strikte Durchführung des 1931 gewährten Programms zurückzuführen sind, dessen Ausführung in den letzten Jahren nicht vorgenommen wurde.

Der Gesamtstaatshaushalt für die Marine beträgt 53 570.000 Pfund Sterling.

Das Haus stimmte dem Haushaltsplan zu.

Kein Krieg zwischen Bolivien und Paraguay

Asuncion, 16. März (Reuter). Der Aussenminister dementierte kategorisch die Nachricht, dass zwischen Bolivien und Paraguay der Krieg ausgebrochen ist.

Von der Londoner Börse

London, 16. März (Reuter). An der Londoner Börse herrschte gute Kauflust. Die Aktien lagen fest, was wahrscheinlich auf das billige Geld zurückzuführen ist. Die Dollaraktien zogen auf die Nachrichten von der Wallstreet hin an. Im übrigen war der Markt ruhig.

Getreide war sehr fest, obgleich die scharfe Aufwärtsbewegung in Amerika bereits zum Stillstand gekommen ist. Dasselbe gilt für Liverpool Baumwolle. Auch die Preise für Zucker zogen an. Die Silberpreise zogen ebenfalls an, nachdem die Wallstreet ihre Verkäufe eingestellt hat.

Notverordnungen in Amerika

Washington, 16. März (Reuter). Präsident Roosevelt verlangte in einer besonderen Botschaft an den Kongress scharfe Notverordnungen. Er legte einen Gesetzentwurf vor, durch den das Landwirtschaftssekretariat ermächtigt werden soll, die prozentuale Bebauung des Landes und die Stückzahl des Viehs pro Acker zu reduzieren. Die der Landwirtschaft dadurch entgehenden Gewinne sollen durch Mittel von der Wiederaufbaugesellschaft ausgeglichen werden.

Die Regierung soll ferner ermächtigt werden den Ueberschuss an Baumwolle aus dem Markt zu nehmen, wogegen sich die Pflanzler verpflichten müssen, im nächsten Jahr weniger Baumwolle anzubauen.

Karutzus Bros. & Co.

49, Rue de France

Konditorei & Bäckerei

Deutsche Weinkellerei Peking

bietet an

Paotinger-Freudenberg Jahrg. 1930

Landwein 1930

Apfelwein 1931

zu billigsten Preisen

ADOLF KEIM

70 Ermanno Carlotto

Phone 40860

Tientsin

YANGTSE HOTEL

Nanking

Das modernste und bequemste Hotel in Nanking.

Tel. Adr. „Yangtse“
Tel. 41414, 41887

Von der deutschen Gesellschaft sehr geschätzt.



Setzen Sie in alle Fassungen die richtigen Lampen ein

Und haben Sie immer Ersatzlampen zur Hand

Wir können Ihnen mit Lampen jeder Art dienen.

B. M. C. Electricity Department
Ausstellungsraum, 175 Victoria Road, Tel. 33656.

Täglich

von 9—12.15, 1.30—6 Uhr

Sonnabends

9—12.30, 2—5 Uhr

Wulfsohn's

Ausstattungsgeschäft für Damen und Herren.

Leinen für den Haushalt

und andere Stoffe

Wir bitten um Ihren Besuch und
Besichtigung unseres Lagers in
Frühjahrs-Artikeln in unserem
neuen Geschäft

Wulfsohn's

25 Woodrow Wilson Street, Capitol Gebäude, gegenüber von Kiessling



Spaghetti, Ravioli, Chili con Carne,
Ham Steak, Mixed Grill etc.
Unsere Specialität
Mittagessen einschliesslich Zakouska,
Fisch, Entre, Braten etc. \$ 1.30
Abendessen \$ 1.50 per Kuvert.
Gepflegte Getränke — Civile Preise

SAVOY HOTEL

(Einige Schritte vom Capitol Theater)
Nach dem Theater geöffnet.
Acting Manager: G. Stefano.



Erhältlich in unseren eigenen Ausstellungsräumen in
Tientsin — Peking — Schanghai.

The Court Hotel

Tientsin

Im Zentrum der engl. Konz. gelegen

Telegrams: Leonard A. L. Moore,
Court Tientsin. Manager.

The Bridge House Hotel, Ltd.
Nanking

Tel. 41687 Tel. Adr: Bridge

Wai-Loong

Das Hotel mit allem Comfort
Zentralheizung

In der unmittelbaren Nähe vom Bahnhof
und den Dampferanlegeplätzen.

Alle Auskünfte

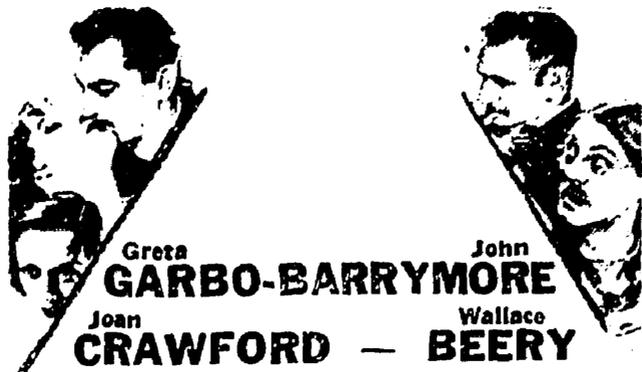
über Veröffentlichungen der Presse

aus den einschlägigen Gebieten, wie
Internationale Politik, Politik des
Deutschen Reiches, der Länder und
Gemeinden, Parteipolitik, Rechts-
pflege, Kulturpolitik, Frauen-
bewegung, Handel, Industrie, Hand-
werk und Gewerbe, Bodenpolitik,
Finanzwesen, Verkehrswesen, Zoll-
wesen, Sozialpolitik, Versicherungs-
wesen usw. finden Sie im
Zentral-Archiv für
Politik u. Wirtschaft,
München 34
Verlangen Sie Probe-
nummer!

Heute um 3.00,
5.30 und 9.20 Uhr

Empire Theatre

Heute um 3.00,
5.30 und 9.20 Uhr



Greta **GARBO-BARRYMORE** John
Joan **CRAWFORD** — Wallace **BEERY**

Lionel **BARRYMORE** — LEWIS STONE
JEAN HERSHOLT
GRAND HOTEL *The Greatest Attraction in Stage or Screen History!*

METRO-GOLDWYN-MAYER'S PROUDEST TRIUMPH!
Directed by Edmund Goulding from Vicki Baum's play

Die grösste Sensation in der
Geschichte des Films!

Das Drama, das mehr als ein Jahr
die Theater des Broadways zu füllen
imstande war, jetzt verfilmt, ver-
bessert ist der Schlager der Le-ne-
wand seit Jahren und auf Jahre
hinaus

Fünf Stars in einem Film!

Vorverkauf ab 10 Uhr
Nur für Balkonplätze



— Eintritts-Preise —

Nachmittags		Abends	
Vorne	\$ 0.70	Vorne	\$ 1.00
Ab Mitte	1.00	Ab Mitte	1.50
Balkon	1.50	Balkon	2.00

Gesundheit und Kraft
durch

COLOGEN

Das ideale Nähr- und Kräftigungs-
mittel für Jedermann!

Uhrengeschäft und Juweliergeschäft

N. W. Komratoff

(Nähe der chemischen Reinigungsanstalt
M. Gordienko) 22-24 Dickinson Rd.

Anfertigung aller Arbeiten persönlich.

Uhrenreparatur mit Garantie auf ein Jahr.

Ausführung schnell und sauber.

GRAMMAR
SCHULE

2 Schlussvorstellungen 2
Der Russischen
Operettentruppe

Heute abend

Entzückend! Melodiös!

„Gräfin Maritza“

Operette in 3 Akten von E. Kalman
Mit der Orlovskaja in der Titelrolle
Unterstützt von der gesamten Truppe

— Morgen —

Auf vielfachen Wunsch
Lehars grosse Operette

„Graf von Luxemburg“
mit Kudinoff in der Hauptrolle

Eintritt: \$ 3.—, 2.—, 1.—

Vorverkauf bis 1 Uhr bei Moutrie's
ab 3 Uhr in der Grammar Schule

Kwang Ming Theatre

Heute um 3, 5.30 und 9.15 p.m.

Richard Barthelmess

in

„The Dawn Patrol“

Das Hohelied der Kampfflieger.



Er liebt sie aber alle
Mussen . . . and sie ist
so gut—and doch ist
es ein Verbrechen
sie zu lieben!
auf besonderen Wunsch
**„Dr. Jekyll und
Mr. Hyde“**

mit
Frederic March
Miriam Hopkins
Rose Hobart
Nur heute um
3.00, 5.30 und 9.20

Capitol



**CONSTANCE
BENNETT**

IN
**BORN
TO
LOVE**

Sie lebte für
die Liebe und
war immer
bereit für sie
zu sterben!



Heute um
5.30 und 9.20 p.m.

**Gaiety
THEATRE**

Uhren—Juwelen
Gold & Silberwaren

eigene
Werkstätten



E. A. ARNOLD

FR. EILERS NACHF.
JEWELLER, GOLD- & SILBERSCHMIED.
TIENHSIN 295, VICTORIA ROAD.

MUSIK - THEATER - FILM

„Der Kongress tanzt“ Ein Triumph der deutschen Tonfilmkunst

Heute zeigt das Tientsiner Capitol den grössten deutschen Tonfilm, der bisher gedreht worden ist, Erik Charell's „Der Kongress tanzt“. Seine Uraufführung in Wien löste unbeschreiblichen Jubel aus, bei seinen Besprechungen in den Wiener grossen Blättern wurden die Kritiker zu lyrischen Dichtern. Und wahrlich — sie hatten gewisse Berechtigung es zu werden.

Es ist ein Film für das Bildschönheit liebende Auge und für das heitere Töne bevorzugende Ohr. Ein überaus reizvolles neues Genre des Tonfilms. Es ist nicht ein Operettenfilm, ein Theaterfilm, es ist: ein Revuefilm. Charell entwirft eine plastische Szenenreihe von liebevoll geschauten, scharf charakterisierten und in ihrer optischen Wirkung geradezu vollendet reformierten Zeitbildern eines Wiens, das hier mit all seinen historischen Figuren des Kongresses vorüberzieht, mit all dem lockenden Zauber der Landschaft, den kulturellen Gütern der alten Kaiserstadt und seinen vollsaftigen, fröhlichen Menschen einen Eindruck vermittelt, der stark, lebenswahr, mitreissend, aufblitzend den Zuschauer in den Bann einer grossen Leistung zwingt. Was den täglichen Kinobesucher vielleicht im ersten Augenblicke stört, das ist die Abwendung von dem Star, obgleich in diesem Filme mehr Stars als irgendwoanders verwandt werden. Sie alle wirken aber nur für Augenblicke, sie verschwinden in der Revue, dem Taumel, in dem Reichtum, der üppigen Fülle von Kostümen, von Requisiten, von Menschen und Landschaft, von Karossen und Tanzparketten, von der Vielheit schöner Frauen und schöner Männer. Aber in Charells Hand ist etwas vom Glanz und der zügellosen Freigebigkeit, mit der Max Reinhardt seine szenischen Wunder vollbringt, das uns diese Stars vollkommen überflüssig erscheinen lässt, dass wir mit den Massen froh sind und mit ihnen die Wiener Lieder summen, dass wir mit den Augenblicken, in denen die vertrauten Gesichter der Harvey, Garat's, Veidt's und der Dagover leuchten, uns saltsam zufriedengestellt sehen.

Das monumentale Ereignis dieses Tonfilms ist die Belebung dekorativer Massen (und noch einmal: man hat dergleichen bisher nur bei Reinhardt bewundert) und die regimässige Verquickung dieses Bilderrhythmus mit dem Pulsschlag der herrlichen Wienerstadt, mit Musik und Lied. Es scheint, dass es der UFA wirklich gelungen ist, dieses damalige Wien im Tonfilm richtig zu erfassen. Das Schrammlied, das Tarquini d'Or ungemein geschickt zum besten gibt, überträgt sich auf die nächtliche Grinziger Luft, auf den perlenden Wein; das ganze Bild singt und jauchzt förmlich in Glückseligkeit. Man sieht bei jeder einzelnen Szene, dass einer der stärksten Köpfer, über die das Theater heute verfügt, ein Virtuose der Szenenführung der Schöpfer dieses Films ist. Alles wird in Bildern von einzig dastehender Lebendigkeit gebracht. Noch niemals waren die Tonfilmkamera und das Mikrophon so entfesselt, noch nie haben sich diese beiden eigensinnigen Instrumente derart der Regie unterworfen wie hier. Szenen wie der Einzug des Zaren, die Fahrt Christl's in die ihr vom Zaren geschenkte Villa sind Glanzleistungen der Regie- und Foto-Kunst, die kaum mehr übertriffen werden können. Schaugepränge flutet her wie eine ungefährliche, aber heftige Brandung, stürzt nieder wie ein Wasserfall und zerstäubt in märchenhaft funkelnden Perlen, die nicht zu zählen sind, deren Anblick das Auge verwirrt, aber Herz und Sinn erquickt.

Lilian Harvey ist eine ganz reizende Christl. Es hätte keine bessere Darstellerin für diese Rolle gefunden werden können; sie ist von unnachahmlichen Scharm und herückender Grazie. Henry Garat, der eine bravouröse, schauspielerische Aufgabe in seiner Doppelgängerrolle löst, ist der Magnet, der die Glücksakkorde der Harvey zum Schwingen bringt. Ein Kabinettstück subtilster Charakterisierungskunst bietet Veidt.

Enttäuschend für unser Ohr die vertrauten Wiener Melodien in englischer Sprache, enttäuschend vielleicht auch der etwas verschnittene Schluss. Aber das kann

über die gute Laune, die all der Jubel, all diese Melodie in uns erweckt, nicht verderben. Wie sich da aus dem Heurigenlied, aus Geigenschmelz und Liebeskichern, aus dem Jauchzen der Trunkenheit, aus dem wiegenden und wankenden Wogen einer einwandfreien populären Melodie schliesslich atmende, schwebende und schwirrende Bewegung entwickelt, das ist ein technischer Meisterstreich. Nicht minder der grosse Kongressball, der den Film selbst gleichsam im Walzerschritt mit sich fortnimmt in ein ewiges Gleiten und Drehen, von schluchzenden Geigen getragen, von Lachen und Flüstern stimmungsvoll umseufzt. Eine ganze Stadt, die gleichsam auf den Flügeln des Wein- und Tanzsanges zu singen, zu lachen, zu plaudern beginnt. —

Vor diesem Film zeigt die UFA einen kurzen Lehrfilm: „Das geheimnisvolle Schiff“. Es handelt sich um das alte Kriegsschiff „Zähringen“, das auf drahtlosem Wege gesteuert und bedient wird, und der heutigen deutschen „Kriegsmarine“ als Zielschiff dient. Diese wissenschaftlichen Kurz-Filme, in Deutschland ausserordentlich beliebt und gewünscht, sind hier draussen eine Seltenheit und finden wenig Verständnis. Uns war es eine interessante und nützliche Belehrung. GONG.

„Grand Hotel“ Grosser Erfolg im Empire

Ausverkauftes Haus im „Empire“. Vicki Baums grosser Film „Grand Hotel“ (Menschen im Hotel) erringt einen Riesen-Erfolg, ein Erfolg, dem hundertprozentig beizustimmen ist.

In genialer Weise griff der Regisseur Edmund Goulding dieses lebenswarme, heutige Thema der deutschen Schriftstellerin auf und verstand es — fast möchte man sagen — restlos vollkommen zu verarbeiten. Jede seiner Typen sitzt und wenn man anfangs glaubte, dass das Flämmchen der Joan Crawford nie und nimmer ein Flämmchen Vicki Baum's sein würde, so wurde man auf die frappanteste Weise getäuscht; ähnlich erging es einem mit dem Baron John Barrymores. Man hatte ihn sich noch scharmanter, noch freundlicher gedacht, aber John Barrymore kannte seinen Typ und stellte ihn in zwingender Manier lebendig, frisch, bis in die letzte Bewegung wahr auf die Beine.

Was diesen wundervollen Film aber letzten Endes neben der genialen Arbeit des Regisseurs und seiner Assistenten, neben der Tragfähigkeit seines nachdenklich stimmenden Stoffes — Grand Hotel — zu einem unvergessbaren Erlebnis macht, zu dem besten amerikanischen Film, den man in den letzten Jahren zu sehen bekommen hat, so ist dies das ungeheure Können zweier Schauspieler, zweier der vielen Stars dieses Films. Lionel Barrymore (Otto Kringelein) und Greta Garbo (die Grusinskaya) sind gemeint. Barrymore hat nie vorher in einem Film so völlig die Höhe seiner Gestaltungskraft erreicht, wie in diesem. Ein zweiter, ein amerikanischer Jannings, wäre vielleicht der Ausdruck, der am stärksten die Gefühle des Zuschauers diesem Uebermass an Ausdruckskraft, hemmungslosesten Hinströmen der Gefühle gegenüber zu charakterisieren vermag. Ein zweiter Jannings! Und bei Greta Garbo ergreift es einem wie bei so vielem ihrer Filme. Man steht bewundernd vor dieser Persönlichkeit, fortgerissen, überwältigt. Und wenn man diesen Ausruf oft zurückgewiesen hat und immer wieder Vergleiche zog, scharf kritisierend ihn nicht entschlüpfen liess, so soll er nach dem Wunder dieser Grusinskaya ungehemmt seinen Weg nehmen: Die Garbo ist doch die grösste Darstellerin des Filmes! Es mag schönere geben, mag Schauspielerinnen mit mehr Scharm, mehr Grazie, mehr Beweglichkeit geben, aber er gibt keine Darstellerin der Seele wie diese einmalige Greta Garbo. Jedes Wort, jede Geste ist so ganz hingegeben an das Leben, an die Natur, an sich selbst, dass man sich fragt, ob selbst einer der grossen männlichen Darsteller der Leinwand ihr nahekommen vermag. —

Joan Crawford frischer, ungezwungener und glaubhafter denn je, John Barrymore ganz angepasst an den Baron von Gaigern des Romans. Lewis Stone, Wallace Beery und Jean Hersholt durchaus im Rahmen der packenden Geschichte dieses Films. Alles in allem: ein Schauspiel ohne Tadel, aber mit sehr viel Lob! G — R.

ALLERLEI UND ALLERHAND

Kirche
Tientsin: Sonntagmorgen findet in der deutschen Schule Yunnan Road 1 um 9 Uhr Kindergottesdienst statt, zu dem alle schulpflichtigen Kinder herzlich eingeladen sind.

Schwarz-weiss-rot!
Das hiesige Deutsche Generalkonsulat wird die alte deutsche schwarz-weiss-rote Reichsflagge und das Hakenkreuzbanner, die zusammen die ruhmvolle Vergangenheit des Reichs die und Wiedergeburt der deutschen Nation versinnbildlichen, am Sonntag, den 19. März 1933, um 9 Uhr vormittags hissen. — Wer zugegen sein will, wird gebeten, sich kurz vor 9 Uhr im Garten des Generalkonsulats einzufinden.

Reiter-Korps
Der für Sonntag, den 19. des Monats, ursprünglich auf 9 Uhr festgesetzte Geländeritt des Deutschen Reiter-Corps Tientsin beginnt erst um 9 Uhr 30 Minuten. Treffen, wie angekündigt, am Russischen Generalkonsulat.

Tanz
Nach der heute abend im grossen Saal des Club Concordia stattfindenden Aufführung des Deutschen Theatervereins Tientsin „Kater Lampe“, findet Tanz statt, der vom Klub veranstaltet wird. Für erstklassige Tanzmusik durch Jazzkapelle ist Sorge getragen worden.

Maritza
Kalmans grösster Erfolg und seine melodiosste Operette „Gräfin Maritza“ kommt heute abend durch die Russische Operettentruppe in der Grammar Schule zur Aufführung. Es ist das erste Mal, das diese Operette, die einige Ansprüche an das sängerische Können ihrer Darsteller macht, in Nord-China aufgeführt worden ist, doch hat die Truppe in Schanghai grosse Erfolge mit ihr gehabt. Die Orlovkaja in der Titelrolle, wird dafür Sorge tragen, dass auch hier die Operette einen völligen Erfolg erzielt. — Vorverkauf bis 1 Uhr bei Moutrie's. Ab 3 Uhr in der Schule.

Sibirien Post
Vorgestern abend um 8.45 Uhr trafen auf dem hiesigen Hauptpostamt 245 Ballen Sibirienpost ein. Abgangsdatum von London und Paris ist der 22. Februar von Berlin der 23. Februar 1933.

Eisfrei
Der Chinwangtauer Hafen ist seit gestern so gut wie eisfrei. — Während dieses Winters reichte die Eisdecke 18 Meilen weit in die See hinaus.

Arsenal
Die roten Ausweise der hiesigen französischen Militärbehörden, die zum Betreten des Arsenalgeländes berechtigen und bis zum 31. März dieses Jahres Gültigkeit haben, werden am 1. April durch gelbe Ausweise ersetzt, die den Besitzern der alten Ausweiskarten automatisch zugehen.

Tientsin Temperatur vom 17. März.

4 a.m.	1932	min. 25°	1933	min. 37°
9 p.m.	1932	max. 53°	1933	max. 58°

Mütter schützt Eure Kinder
vor Ansteckung, Erkältung, Halschmerzen.



durch **Panflavin** PASTILLEN
In allen Apotheken erhältlich

Heute Heute Heute

Nixen-Tanz

Das erste Mal in Ihrem Leben werden Sie auf dem Boden des Meeres tanzen
Sie werden viel Spass haben!

Wo? Wo? Wo?

Im Hollywood Ballroom

National Grand Hotel

Deutsch - Chinesische Nachrichten

Parteilose Tageszeitung.

Erscheint täglich morgens mit Ausnahme der auf die Sonn- und gesetzlichen Feiertage folgenden Tage.

Verlag und Schriftleitung: Tientsin, Woodrow Wilson Street 10
Herausgeber: W. Bartels
Verantwortlich für den politischen u. wirtschaftlichen Teil: K. Laverantz;
für den kulturellen China-Dienst: John Hefter;
für den städtischen Teil, Sport u. Feuilleton: W. G. v. Januszkiewicz;
für den geschäftlichen Teil: K. Laverantz.

Fernsprecher 32277

Radio- u. Telegramm-Adresse: Zeitung

Codes: Morse u. A.B.C. 6. Edition.

Eingetragen als Zeitung auf dem China-Postamt.

Abonnementspreise, im Voraus zu entrichten:
für China: pro Jahr \$20.—, Halbjahr \$12.—, Monat \$2.50
excl. Porto. (monatl. Porto \$0.15)
Einzelnummer 10 Cents, Sonntags 20 Cents.
für Japan: pro Jahr Yen 20.—, Halbjahr Yen 12.—, Monat Yen 2.50 incl. Porto.
für Deutschland, Oesterreich und die Schweiz:
pro Jahr R.M. 40.—, Halbjahr R.M. 24.—, Monat R.M. 4.20 incl. Porto.
für das übrige Ausland:
pro Jahr USA \$10.—, Halbjahr USA \$6.—, Monat USA \$1.—

Preistabelle für Inserate auf Verlangen.

Dr. Hans Richter.

Entsiedlung eine Volksgefahr.

Alle bedeutsamen, das Leben der Völker beeinflussenden Schwingungen werden zur Auslösung eines neuen Gestaltungsbedürfnisses, sobald der Einzelne sie zu erleben beginnt. Zu einer Allgemeinerscheinung wird ein solches geistiges Erkennen nur in den seltensten Fällen, in den Augenblicken eines grossen, seelischen, gemeinschaftlichen Erlebens, dass alles Gleichmass des Althergebrachten über den Haufen wirft. Solche Geschehnisse werden durch Kriege, revolutionäre Umgestaltungen des Bestehenden oder auch durch einen kulturellen oder wirtschaftlichen Niedergang hervorgerufen, mögen nun die Ursachen einer solchen Erscheinung im Alter eines Volkes selbst ihren Keim haben oder aber durch den Zwang von aussen her wirkender Kräfte bedingt sein. Erkennbar sind die Schicksale der Völkerorganismen im Einzelwesen besonders dort, wo Völker im ständigen Kampf gegen störende, die normale Entwicklung selbst schon hemmende Einflüsse stehen.

Die heutige Betrachtungsweise geht dahin, zivilisierte Staatsgebilde als eine organische Einheit aufzufassen, die trotz aller inneren Reibungen und Gegensätzlichkeiten fest in den Rahmen der Weltwirtschaft eingefügt sind.

Als solches Gebilde betrachten wir auch den deutschen Siedlungsraum, im engeren Sinne das Deutsche Reich. Wir gehen von dem Standpunkt aus, dass wir innerhalb dieses Raumes alle uns zur Verfügung stehenden Möglichkeiten organisiert, dass wir alle Produktions- und Lebensmöglichkeiten erschöpft haben. Wir beachten dabei nicht, dass sich an den Rändern unseres Siedlungsraumes bereits eine Entsiedlung, eine Desorganisation geltend macht. Entsiedlung oder Verdrängung ist aber eine schwere Krankheit, deren Gefährlichkeit man viel zu spät erkannte. Man hatte nämlich in unserer stadtbestimmten, vom amerikanisch-europäischen Entwicklungsgedanken gefangenen Zeit den Sinn für die organisch-gesunde Lebensgestaltung vollkommen verloren.

Eine verfallende Siedlung duldet aber nur ein Volk, das über seine Ziele unklar geworden ist, oder ein solches, dessen Fortentwicklungswillen und Gestaltungskraft gebrochen.

Die Forschung kennt ähnliche Beispiele aus der früheren Geschichte. Die Riesenstädte des Altertums wurden in den seltensten Fällen durch Kriege zerstört. Die Geschehnisse haben ihren Ursprung in biologischen, Gesetzen, denen die heutige Wissenschaft langsam wieder näher kommt. Heute werden viele Staaten von ähnlichen Erscheinungen heimgesucht, England sowohl wie Frankreich. Auch in diesen Ländern beginnt ein langsamer Verfallsprozess. In Südfrankreich stehen ganze weite Landstriche vollkommen leer. Die Felder sind unbebaut, die Häuser verfallen, grosse Höfe sind für ein Spottgeld zu erstehen. Nicht anderes liegen die Dinge in Nordengland und Schottland. Die Ursachen hierfür sind in der Abwanderung nach den Riesenstädten und in die Kolonien zu suchen. Auf Kosten dieser Vampyre der neuen Wirtschaftsform wird das flache Land entsiedelt, um diesen künstlichen und widernatürlichen Gebilden, die ihren Urgrund in der

Entwicklung des modernen Verkehrs haben sowie in der Industrialisierung der heutigen Wirtschaft, ein Weiterleben zu ermöglichen. Uralt, mit harter Mühe einer unwirtlichen Natur abgerungenes Siedlungsland wird preisgegeben, um in den Städten einer leichteren, problematischen Existenz nachzujagen. Man vergisst dabei ganz, dass jede Umgestaltung der heute geltenden Wirtschaftsform, oder besser gesagt, der Uebergang von dieser zu einer neuen, Millionen von Menschen vor das Nichts stellt. In den Städten haben sie dann keine Existenzberechtigung mehr, das alte Siedlungsland wurde inzwischen Oedland oder aber bereits von Angehörigen eines Grenzvolkes mit Beschlag belegt.

Jedes gesunde, auf seinen Fortbestand bedachte Volk muss auf die Sicherung seiner Grenzen bedacht sein; den wirksamsten Schutzwall nach aussen hin bildet aber ein bodenständiges, durch Jahrhunderte hindurch auf der erarbeiteten und ererbten Scholle ansässiges Bauerngeschlecht.

Durch die allen biologischen Gesetzen zuwiderlaufende Entwicklung Deutschlands wurden wir das „Volk ohne Raum“. Wir drängten uns in Riesenstädten zusammen und vergasen, dass jede weitere, von aussen kommende Verengung des zur Verfügung stehenden Raumes oder eine Umgestaltung der bestehenden Wirtschaftsformen zur Katastrophe für unsere kommenden Generationen werden muss.

Die Schaffung eines Kolonialreiches ist nur eine bedingte Abhilfe, da diese Aussiedlungsmöglichkeit immer nur in beschränktem Ausmass in Frage kommen kann. Ausserdem ist nicht jeder deutsche Mensch geeignet, als Siedler in die Tropen zu gehen.

Die ursprüngliche und werteschaufende Kraft des Deutschen ist auf das engste mit dem europäischen Raum verbunden. Darum ist der Verlust jeden Fussbreites deutschen Bodens an unseren Grenzmarken ein doppelt schwerer Verlust. Jeder Hof, der uns verloren ging, erschwert uns den Aufbau eines neuen deutschen Raumes, jeder Fremdling, der von ihm Besitz ergriff, wird für uns ein neuer, erbitterter Feind. Dr. Heinz Haushofer hat daher mit seinen Ausführungen im „Femstern“ recht, wenn er zum Schluss sagt, dass Geschichte von dem heutigen Menschen für die kommenden Geschlechter gemacht werden muss, in voller Würdigung der Art dieses kommenden Geschlechtes. Wir müssen umlernen und zu ergründen trachten, was unseren Nachfahren frommt, und danach unsere Geschichte bewusst gestalten.



Deutscher Theater-Verein Tientsin

5. Aufführung der Spielzeit 1932/33
am Sonnabend, den 18. März 1933,
9.15 abends

Im Club Concordia

Kater Lampe

Komödie in vier Akten

von Emil Rosenow.

Nach der Vorstellung

TANZ

veranstaltet vom Klub

Erstklassige Jazz

Eintritt frei

Preise der Plätze: Reihe 1 bis 8 mex. \$ 3.— (für Mitglieder des D.T.V. mex. \$ 2.— gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte)
Ab Reihe 9 mex. \$ 2.—

Vorverkauf ab Montag, den 13. März 8 1/2 Uhr in der Musikalienhandlung „Lyra“.

Eine beschränkte Anzahl ein Dollar Karten nur an der Abendkasse.

Oeffentliche Auktion

Der Unterzeichnete wird in seinen Verkaufsräumen, Ecke der Bromley und Taku Road, Sonnabend, 18. März, beginnend 2.30 Uhr nachm. folgendes versteigern:

5 Schlafzimmer-, 8 Wohnzimmer-Einrichtungen, 45 Einzel-Doppel- und Kinder-Betten, 1 Teakholz- und 5 andere Spiezeszimmer-Einrichtungen, Mahjong- und Kartentische, Remington und Underwood-Schreibmaschinen, Samovare, Victrolas, Orlophonics, hand- und fussangetriebene Nähmaschinen, Wagen, Waschkolfer, alle Arten Kurios, Speise-, Tee- und Kaffeegehirre, Decken, Bettwäsche, Kissen, Kodaks, Motor, Spiegel, Bilder, Bücher, elektrische Lampen, Auswahl Farben, Stoffe, Schwarzhoizmöbel, Messer, Gabeln, Löffel und mehr als 200 hier nicht aufgeführte Artikel usw.

Zur Besichtigung am Morgen des Verkaufs.

Tel. 32707

D. Adler,

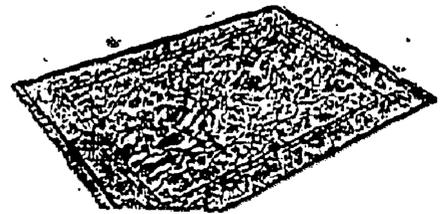
Tientsin

Auktionator.

Ken Isawa & Co.

138 Victoria Road, Tientsin.

Fabrikanten und Händler hochwertiger chinesischer Tapete und Wolldecken



Prima Garne, Inbecht, in allen Farben, vom Lager oder auf Bestellung

E. Pennell & Co.

Tel. 31183.

Council Rd. 36.

Hackerbräu

in München auf Flaschen gefüllt

\$ 38.— pro Kiste

(4 Dtzd Quarts oder 6 Dtzd. Pints)

Reiche Abwechslung für den

Nachtisch erzielen Sie mit den

verschiedenen Arten von

Dr. Oetker's

Puddingpulver

Für Herz und Nerven

Kornfrank

100 Tassen aus 1/2 Pfund

... dabei gesund wie das

tägliche Brot.



307 Victoria Road

GOLDAU HOTEL

Telephon 31091

61, Race Course Road

TIENTSIN

Telegraph-Adresse:

Goldau, Tientsin

Hotel-Restaurant — Bar — Billards —
Ausgezeichnete Küche — Angemessene Preise
Überall Dampfheizung — Lift — Moderne
sanitäre Einrichtung für jedes Schlafzimmer.

SEHR ZENTRAL GELEGEN

NUR 5 MINUTEN ENTFERNT

von allen europäischen Banken, dem Geschäfts-
zentrum, den Warenhäusern und allen
erstklassigen Theatern.

Günstige Gelegenheit

ausgezeichneter russ., etwas gepresster, schwarzer Kaviar
volles engl. Gewicht 1/2 lbs Dose \$ 3.50

Kiessling & Bader

Schiffahrtsnachrichten.

Abfahrten: Nach Shanghai:

S.S. „Shengking“ (Capt. Christensen) wird am 19. März nach Shanghai über Cheloo und Wellhaiwei abfahren. Fracht und Passagiere. Einzelheiten sind zu erfahren bei Butterfield & Swire, Agenten. Tel. No. 31245.

„Fausang“ (Capt. Richard) wird am 20. März nach Shanghai, via Cheloo abfahren. Fracht und Passagiere. Wegen Einzelheiten wende man sich an Jardine, Matheson & Co., Ltd. — Agenten der Indo China S.N. Co., Ltd. — Tel. No. 31291 und 31296, 32848 u. 32918.

S.S. „Tungchow“ (Capt. Mather) wird am 23. März nach Shanghai, über Cheloo und Wellhaiwei, abfahren. Fracht und Passagiere. Wegen Einzelheiten wende man sich an Butterfield & Swire, — Tel. No. 31245.

„Tingsang“ (Capt. —) wird am 24. März nach Shanghai via Cheloo abfahren. Fracht und Passagiere. Wegen Einzelheiten wende man sich an Jardine, Matheson & Co., Ltd. — Agenten der Indo China S.N. Co., Ltd. — Tel. No. 31294, 31296, 32848 u. 32918.

S.S. „Shuntien“ (Capt. Fisher) wird am 26. März nach Shanghai, über Cheloo und Wellhaiwei, abfahren. Fracht und Passagiere. Wegen Einzelheiten wende man sich an Butterfield & Swire, — Tel. No. 31245.

„Leesang“ (Capt. Cater) wird am 27. März nach Shanghai, abfahren. Fracht und Passagiere. Wegen Einzelheiten wende man sich an Jardine, Matheson & Co., Ltd. — Agenten der Indo China S.N. Co. Ltd. — Tel. No. 31294, 31296, 32848 u. 32918.

Nach Hongkong und Canton:

S.S. „Mulchow“ (Capt. Richards) wird am 19. März nach Hongkong und Canton, über Cheloo und Wellhaiwei abfahren. Fracht und Passagiere. Einzelheiten sind zu erfahren bei Butterfield & Swire, Agenten. Tel. No. 31245.

S.S. „Kuelchow“ (Capt. Bathurst) wird am 22. März nach Hongkong und Canton, über Cheloo und Wellhaiwei abfahren. Fracht und Passagiere. Einzelheiten sind zu erfahren bei Butterfield & Swire, Agenten. Tel. No. 31245.

„Hangsang“ (Capt. Hopkins) wird am 25. März abfahren, via Cheloo, Fracht. Näheres ist zu erfahren bei Jardine Matheson & Co., Ltd. Agenten für Indo China S.N. Ltd. — Tel. 31294, 31296, 32848 u. 32918.

Abfahrten nach Europa:

M.S. „Kulmerland“ wird am 15. März 1933 von Taku Barre nach Genua, Barcelona, Casablanca, Rotterdam, und Hamburg abfahren. Fracht und Passagiere. Einzelheiten sind zu erfahren bei Carlowitz & Co., Agenten der Hamburg-Amerika Linie, Tel.: 33935, 33604, 31802.

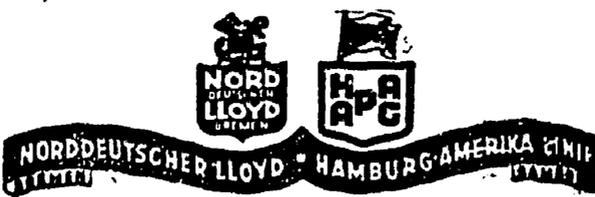
S.S. „Lahn“ wird am 21. März von Taku-Barre nach Genua, Marselles Oran, Dunkirk, Amsterdam Rotterdam, Hamburg, und Bremen abfahren. Fracht und Passagiere. Einzelheiten sind zu erfahren bei Melchers & Co. Agenten des Norddeutschen Lloyd, Tel.: 32991 32992 32993 32994.

S.S. „Aeneas“ wird am 22. März 1933 von Taku Barre nach Marselles, London, Rotterdam und Glasgow abfahren. Fracht und Passagiere. Einzelheiten sind zu erfahren bei Butterfield & Swire, Agenten. Tel. No. 31245.

M.S. „Ramses“ wird am 26. März 1933 von Taku Barre nach Genua, Marselle, Rotterdam und Hamburg abfahren. Fracht und Passagiere. Einzelheiten sind zu erfahren bei Carlowitz & Co., Agenten der Hamburg-Amerika Linie, Tel. 33935, 33604, 31802.

S.S. „Philactetes“ wird am 7. April 1933 von Taku Barre nach Casablanca, London, Rotterdam und Hamburg abfahren. Fracht und Passagiere. Einzelheiten sind zu erfahren, bei Butterfield & Swire, Agenten, Tel. No. 31245.

S.S. „Sanie“ wird am 10. April 1933 von Taku Bar nach Marselle Amsterdam, Rotterdam, Hamburg, Bremen, abfahren Einzelheiten sind zu erfahren bei Melchers & Co., Agenten des Norddeutscher Lloyd, Tel. 32991/4.



„Ostasiatischer Post-, Passagier- und Frachtdienst“ Abfahrten nach Europa:

	Von	Nach
(H.A.L.) M.S. „KULMERLAND“	Genua, Barcelona, Casablanca, Rotterdam, Hamburg..	März 15 —
(N.D.L.) D. „LAHN“	Genua, Marseille, Oran, Havre, Duinkerken Amsterdam Rotterdam, Hamburg, Bremen . .	März 21 —
(H.A.L.) M.S. „RAMSES“	Genua, Marseille, Rotterdam, Hamburg	März 26 —
(H.A.L.) M.S. „DUISBURG“	Genua, Barcelona, Rotterdam, Hamburg.	Apr. 9 —
(N.D.L.) M.S. „SAALE“	Marselle, Amsterdam R'dam, Hamburg, Bremen	Apr. 10 —
(N.D.L.) M.S. „FULDA“	Genua, Barcelona, Rotterdam, Hamburg, Bremen.	Apr. 17 —
(H.A.L.) M.S. „RUHR“	Genua, Marselle, Rotterdam, Hamburg.	Apr. 27 —

Anderer Häfen werden nach Bedarf angelaufen
Aenderungen vorbehalten

Wegen Fracht und Passage wende man sich an:

Norddeutscher Lloyd
Melchers & Co., Agenten.
8, Bruce Road.
Tel. No. 32991/4.

Hamburg-Amerika Linie
Carlowitz & Co., Agenten.
No. 144, Taku Road
Tel. No. 33935, 33604, 31802.



Abfahrt von Taku Bar
„Aeneas“ 22. März nach Marselles, London, Rotterdam, und Glasgow.
„Philactetes“ 7. April C'blanca, London, Rotterdam und Hamburg.

**Abfahrten von Shanghai
London Berth**
„Automedon“ 26. März Duç London 3. Mal

Passagierdienst von Shanghai
„Aeneas“ 8. April nach Singapore, Penang, Colombo, Port Said, Marselles, und London.

Einuhr-Gut: „Aeneas“ Ladung ist eingeliefert. Auch Dampfer mit beschränkter Unterbringungsgelegenheit für Passagiere zu besonders billigen Raten.

Alle Buchungen müssen in Uebereinstimmung mit den in den Frachtbriefen der Schiffahrtslinie enthaltenen Vorschriften erfolgen.

Auskunft über Fracht- und Passagierarten ertheilen:
Peking Agenten für Passage:
Thos. Cook & Son, Ltd. American Express Co, China Travel Service.
Tientsin Agenten: Butterfield und Swire, Abt. Uebersee.
Dienst Tel.: 31245 31259 und 30120

THE PRESIDENT LINERS



Abfahrten.

	Nach New York Via San Francisco u. Panama	Von Sh'ai.	Von Kobe
Pres. Hoover	Apr. 1	Apr. 3	
„ McKinley	Apr. 15	Apr. 17	
„ Coolidge	Apr. 29	May 1	
Nach New York u. Boston Via Sues			
		Von Sh'ai.	
Pres. Pierce		Mar. 28	
„ Monroe		Apr. 11	
„ Van Buren		Apr. 25	
Nach Seattle u. Victoria, B. C.			
		Von Sh'ai.	Von Kobe
Pres. Cleveland		Mar. 21	Mar. 23
„ Taft		Apr. 4	Apr. 6
„ Jefferson		Apr. 18	Apr. 20

**DOLLAR STEAMSHIP LINES
UND
AMERICAN MAIL LINE**



Holland-Oost Azie Lijn Passagier- und Frachtdienst nach dem Fernen Osten

Annahmestellen:
Genua, Marselles, Rotterdam, Hamburg und Bremen.
C.W.T. Taku Barre
S/S „Zuiderkerk“ 6. April. 7. April.
S/S „Zerooskerk“ 5. Mal. 6. Mal.

„Ouderkerk“ Ladung ist eingeliefert

Holland China Trading Co.
56-58 Rue Dillon. Tel. 31319, 32852.

KAILAN KOHLE

Preisermässigung

Von Donnerstag, den 22. September 1932 an ist der Preis für Haushaltskohle um \$ 1.— reduziert worden.

Neue Preisliste pro metrische Tonne

Hotung Yard	Area A.
\$ 9.95	\$ 10.40
Area B.	Area C.
\$ 10.60	\$ 10.70

**THE KAILAN MINING
ADMINISTRATION
NORTHERN SALES' AGENCY.**

Grosse Preisermässigung

für
Geschenkartikel

Unter Selbstkostenpreis werden angeboten:

Stand-Rahmen

Photo Albums

Kolorierte Vergrösserungen

The Kodak Shop

Tientsin

Victoria Rd.

Tel. 30103

L. EDER, DENTIST

Telephon Nr. 38825

14, Wilson Street, neben Kreiers Hotel

Sprechstunden: 10-12½; 3-5½

Tientsin Dental X-ray Office

Abt. für Zahn- und Mundprophylaxis

Deutsch-Asiatische Bank

Gegründet 1889 in Shanghai Gegründet 1889
Aktienkapital Taels 4.600.000.—

Filialen in
Berlin N.W.7, Mittelstrasse 2-4
Hamburg 1, Lombardstrasse 1
Canton, Hankow, Peking, Tientsin, Tsingtau.

Telegr.-Adresse für Berlin und Hamburg: Chinabank,
für alle asiatischen Plätze: Teutonia.

Vermittlung und Ausführung jeder Art von Bank-
geschäften, insbesondere zwischen
Europa und Ostasien.

Annahme von Depositengeldern. Ankauf und
Inkasso von Wechseln und Dokumententrägen.
Briefliche und telegraphische Auszahlungen.
Anstellung von Schecks und Kreditbriefen.
Erledigung von Börsenaufträgen.

Im Aufsichtsrat sind folgende Banken und
Bankhäuser vertreten:

Berliner Handelsgesellschaft, Berlin — S. Bleichroeder, Berlin —
Deutsche Bank und Disconto- und Wechselbank, Berlin — Dresdner
Bank, Berlin — Mendelssohn & Co., Berlin — Jacob S. R. Stern,
Frankfurt a. M. — Sal. Oppenheim jr. & Co. in Köln — Bayerische
Kreditbank- und Wechselbank, München.

„Castell“ Bleistifte, der beste und daher
billigste Bleistift
in 17 Härtegraden. — Peiyang Press.

Luftschiffverkehr Holland-Ostindien?

Berlin, den 14. März (Transocean K.). Die Möglichkeit einer regelmässigen Luftschiffverbindung zwischen den Niederlanden und ihren ostindischen Kolonien wurde von Dr. Hugo Eckener besprochen. Er erklärte, dass das jetzige Zeppelinluftschiff für den Dienst nicht geeignet sei, sondern dass ein schnelleres Schiff mit stärkeren Motoren gebaut werden müsse. Andererseits dürfte es aber auch nicht zu gross sein, da dadurch die Zwischenlandungen erschwert würden.

Die endgültige Entscheidung über die Einrichtung des Dienstes und über dessen Einzelheiten hinge von dem Ausgang der Verhandlungen mit der holländischen Regierung ab.

Was beabsichtigt Japan nach russischer Ansicht?

Moskau, den 15. März (Transocean A.). Das Organ der Roten Armee "Krasnaja Swesda" veröffentlichte heute einen Artikel eines militärischen Sachverständigen, der zu dem Schluss kommt, dass Japan sich mit der Eroberung von Jehol nicht zufrieden geben sondern versuchen wird, auch Peking und Tientsin unter seine Kontrolle zu zwingen, sodass in Nordchina bald grosse Ereignisse zu erwarten sind. In dem Artikel wird weiter behauptet, dass das Misstrauen der Japaner gegen Chang Hsueh-liang der Hauptgrund für den beabsichtigten Einfall nach Nordchina ist, und dass sein Rücktritt als Oberkommandierender in Tokio als eine wohlverwogene Massnahme angesehen wird, um den japanischen Vormarsch zu verzögern.

Nach der alten Methode

London, den 16. März (Havas). In der gestrigen Debatte im Unterhaus bedauerte Staatssekretär Runciman den fernöstlichen Konflikt wegen seiner nachteiligen Folgen auf den britischen Handel.

„Gerade als der chinesische Markt anfangen einen belebenden Einfluss auf den „westlichen Handel“ auszuüben, begann die Krise und verursachte einen Rückgang des englisch-chinesischen Handels.“

„Wenn jeder Chinese nur jedes Jahr ein einziges englisches Hemd kaufen würde, würde die Lancashire Industrie einen beispiellosen Aufschwung erleben.“ (Ganz recht — 400 000 000 Chinesen — 400 000 000 Hemden — 1200 000 000 yards — u.s.w. — nur schade, dass die grosse grosse Mehrzahl dieser 400 000 000 Chinesen noch nie ein Lancashire Hemd gesehen hat geschweige denn für den Kauf eines solchen in Frage kommt D. Schriftlitz.)

Wechselraten des Chinesischen Postamts vom 17. März 1933 für internationalen Geldbriefverkehr sind wie folgt:

Table with exchange rates for various currencies including £, G., Can., Franc., Yen., and Gulden against the Chinese dollar.

Ausserdem berechnet das Postamt gemäss Paragraph 287 eine Gebühr, welche für Hongkong 11.5% beträgt.

Table showing opening rates of the Deutsch-Asiatischen Bank in Tientsin for 17. März 1933, including T. \$ 100 and T. Tls. 100.

Verkürzter Fahrplan der Kiaochow - Tsinan Eisenbahn. Hauptstrecke Tsingtao - Tsinan

Large table with train schedules for the Kiaochow-Tsinan railway, listing stations, departure times, and arrival times.

Die Notlage der französischen Eisenbahnen

Paris, den 15. März (Transocean A.). Die prekäre Finanzlage der französischen Eisenbahnen, die seit Jahren ihre Defizite aufgestapelt haben, und dies Jahr mit einem Verlust von 2 000 000 000 Franken rechnen müssen, bildete am Dienstag den Gegenstand einer erregten Debatte im französischen Senat. Die Eisenbahnen, die durch schwere Steuern in ihrem Betrieb behindert werden, fordern eine erhebliche Steuerermässigung. Da aber auch der Staat in finanzieller Notlage ist, ist es unwahrscheinlich, dass das Parlament aus dieser Lage einen Ausweg findet.

The Daily Suppliers advertisement listing various food items like Regensburger Knackwürstchen, Frankfurter Würstchen, etc., and contact information at 197 Victoria Road, Tel. 32026.

Kurszettel. Tientsin Aktien

Table of stock prices in Tientsin, listing various companies like Astor House Hotel, Bank of China, etc., with their respective prices.

Table of Shanghai Drahtmeldung (wire transfers) and other market information, including prices for various goods and services.

Hotel-Restaurant Kreier advertisement, located at Woodr. Wilson Street, Tientsin, featuring modern amenities and German cuisine.

Astor House Hotel Ltd. advertisement, located in Tientsin, offering 140 beds and modern comfort.

PEIPING

Grand Hotel de Peking

Peiping (Peking)

Hotel de Luxe mit ganz moderner Einrichtung. Alle Zimmer mit Bad und Stadtelephon. Restaurant — Bankett-halle — Bar. Erstklassige Küche — Deutsche Biere — anerkannt gute Weine. Günstige Lage auf dem Internationalen Glacis. Beste Aussicht auf die Verbotene Stadt, die Paläste und das Gesandtschaftsviertel. Jeden Abend Konzert und Tanz. Der Treffpunkt der deutschen und ausländischen Gesellschaft. Spezialpreise für Residenz- und Geschäftsleute.

Thos. Cook & Son, Ltd. Office im Hotel

Telephon: E. 581, 2250,
3151, 3152, 3153.

Tel. Adr.: Pekinotele

Direktion:
J. ROUSTAN.

Nord-Hotel, Peking

Einziges Deutsches Hotel am Platze

Jedes Zimmer mit Bad

Jeden Abend Konzert

Gelegen am Gesandtschafts-Viertel

Telgr. Adr. Nordhotel — Tel. E.O. 720 & 2710

G. F. H. NOLL

Bau-Unternehmer und Innen-Decorateur

Installation und Reparatur von Heizungs-,
Licht- und sanitären Anlagen

Dach-Arbeiten aller Art

Prompte Ausführung — Billigste Preise.

15a, Hsü Kung Fu, Peiping. Telephone: 1535 Ost.

Hartung's Photoshop

Einziges europäische Photohandlung am Platz.
Kameras & Kinokameras, Kodak- & Agfafilme.

Grösste Auswahl in Ansichten von Peping.

Entwickeln, Kopieren & Vergrössern.

Wir entwickeln auch Leicafilme.

Tel. E. 1289.

PEPING

Legationstr. 3.

A. OTT & CO.

PEIPING

TELEPHON 3776 E

DECORATEURS

PEKING-PAVILION

Heute um
3.00, 5.30 u. 9.00 Uhr.

Seymour Hicks
Betty Stockfeld

in

„Money for
Nothing“

Ein wilder, fröhlicher,
glücklicher Film

Wang Ching-wei will seinen Posten als Präsident des Reichsamts der Exekutive nicht wieder übernehmen

Schanghai, 17. März (Reuter). In einer Unterredung mit dem Reuter-Korrespondenten erklärte Wang Ching-wei, dass er noch nicht vollkommen wiederhergestellt sei, wengleich er sich wesentlich besser fühle. Er sei daher nicht imstande seinen Dienst als Präsident des Reichsamts der Exekutive wieder aufzunehmen. Seine Pflichten als Mitglied der Partei würde er dagegen wieder übernehmen.

Da seiner Ansicht nach T. V. Soong der richtige Mann für das Reichsamt der Exekutive sei, wolle er die Regierung bitten, ihn in dieser Stellung zu belassen.

Grand Hotel des Wagons Litts, Ltd. Peking

Im Gesandtschaftsviertel gelegen.

Hier finden Sie die Annehmlichkeiten eines modernen Hotels und die Vorzüge eines eigenen Helms vereinigt.

Viele unserer Gäste wohnen jahrelang bei uns.

Reichhaltige Speisekarte. Gepflegte Getränke.
Während des Essens Streichkonzert.

Für monatliche Pension besondere Preise,
ebenso für Familien.

American Express Office im Hotel.

Telephon: 664 u. 685

Tel. Adr. Wagonlits.

PENSION FECHNER, PEKING

28, San Tiao Hutung, Nähe Rockefeller Institut

Telephon: 3963 E.

Grosse und kleine schön möblierte Zimmer,
gute deutsche Küche, mässige Preise.

Paul Ernst:

Das Glueck von Lautenthal

(32. Fortsetzung.)

Da trat eben Franz mit einem Schubkarren voll Mist aus dem Stall. Den liess er stehen und lief schnell zu Kurt, grüsste hastig und fragte, wie es stehe, ob bald wieder Leute angelegt würden. Käthchen trat aus dem Haus; als sie Franz in so angelegentlichem Gespräch mit Kurt sah, wurde sie rot und ging wieder zurück. Der alte Müller sah aus dem Fenster auf die beiden, grüsste und nickte. „Ich habe mir den neuen Stollen auch angesehen“, schrie er. „Nun müssen wir nur wieder Wasser bekommen, dann ist alles gut.“ Kurt vertröstete Franz, der Anbruch sei ausserordentlich, man werde bald Leute gebrauchen. Nun ging Franz zu seinem Schubkarren zurück und Kurt ging weiter.

Da ging er nun auf einem schmalen Waldsteig nach Hahnenklee hinauf. Schon sahen die ersten hellgrünen Spitzen aus den Fichtenzweigen, und es duftete nach Frühling und Harz. Ein Eichhörnchen sprang um einen Stamm und blickte neugierig nieder. Da blühte ein Fleck Brschwindschen. Eine wunderbare Stille war, wie ein Märchen war der Wald. Kurt fühlte die Zukunft vor sich, es weitete sich in ihm vor Glück; er dachte an Marie, er dachte an den guten alten Mann, an das alte Haus, in das er nun vielleicht als Herr einziehen dürfte, er dachte an seine schöne Arbeit, und wie er jede Woche sein Silber an die Gewerke ausliefern würde. Da lag das Leben vor ihm wie eine weite Frühlingslandschaft, und mit einmal schrie er einen lauten Jubel in die stille Luft des Waldes.

So stieg er aufwärts durch den Wald. Da lichte es sich zwischen den Stämmen, es kamen Wiesen, zwischen denen flossen Wasserläufe, und geduckt lagen da kleine Häuserchen, zwei, drei Häuserchen. Er ging an den Häuserchen vorbei, er

Weiter erklärte Wang, dass der Fall von Shanhaikuan und die kritische Lage in Nord-China seine Rückkehr beschleunigt habe, „um mit seinen Kameraden und seinem Volke zusammen diese schweren Zeiten gemeinsam zu überstehen.“

Wang Ching-wei in Schanghai

Schanghai, den 17. März (Heuter). Wang Ching-wei traf heute Nachmittag um 3 Uhr in Schanghai ein und wurde von den Führern der Regierung, von General Chang Chun und dem Vertreter von Chiang Kai-shek begrüsst.

Chien Chung-tse, der neue Direktor der Peking-Mukden Bahn

Nanking, den 17. März (Asiatic). Das Rücktrittsgesuch des Direktors der Peking-Mukden Eisenbahn, Kao Chi-yi ist von der Nationalregierung angenommen worden.

Chien Chung-tse ist zum Vorsitzenden der Ching-Feng Eisenbahn-Kommission ernannt worden. Die Mitglieder dieser Kommission werden erst ernannt, nachdem Chien sein Amt angetreten hat, was heute oder morgen in Tientsin erfolgen soll.

Die Nachricht, dass die Verwaltung der Ching-Feng Bahn nach der Besetzung ihres Shanhaikuan — Mukden Abschnittes durch die Japaner mit der der Peking-Suiyuan Bahn zusammengelegt werden soll, wird amtlicherseits dementiert.

Dr. C. T. Wang in Peking

Peking, den 17. März (Reuter). Dr. C. T. Wang, der frühere Aussenminister, ist hier heute Morgen eingetroffen, um an einer Sitzung des Direktoriums der China College teilzunehmen, deren Präsident er ist.

Er wird sich mehrere Tage in Peking aufhalten. Ob er General Chiang Kai-shek in Paotingfu aufsuchen wird, ist noch unbestimmt.

Hilfe aus dem Süden

Kanton, den 16. März (Reuter). Die amtliche Kwangtung Nachrichten Agentur meldet, dass die „Südwestliche anti-japanische Expeditionsarmee“ sich bis Ende März in Ksiukwan konzentriert haben werde, und dass sie Anfang April nach dem Norden in Marsch gesetzt werden könne.

Die Armee wird von General Tsai Ting-kai geführt, der vor seiner Abreise nach Nordchina noch nach Kanton kommen wird.

Verlegung der Fliegerschule nach Loyang

Nanking, den 17. März (Reuter). Das chinesische Luftfahrtbüro gibt offiziell bekannt, dass es die Fliegerschule von Hangchow nach Loyang verlegt hat.

Eine grosse Anzahl von Flugzeugen ist bereits in Loyang eingetroffen.

Pension für Kinder in Peking

geleitet von deutschen Damen.

Auskunft gibt Schwester Louise Schroeder,
ex-Austrian Legation.

begrüsste die Leute und erhielt den Gruss zurück. Die Leute erkannten das Felleisen des Silberboten. „Habt ihr wieder Silber gefunden?“ fragten sie. „Ja, wohl“, antwortete Kurt, „das Felleisen ist schwer.“ Kinder standen da, rotnäsiger und mit dem Finger im Mund, und staunten ihn an. Er ging weiter und ging wieder in den Wald. Nun ging er wieder im Wald bergauf, dann wurde es eben, dann lichte es sich wieder, und da lagen inmitten der Wiesen Clauthal und Zellerfeld. Ab und zu lag noch ein schmutziger Flecken Schnee auf den Wiesen. Er ging weiter, da kam er zu den ersten Häusern und fragte nach der Münze. Ein Kind lief mit und wies ihm Bescheid, die Leute schoben die Fenster hoch und sahen dem Fremden nach. Nun stand er vor dem Haus und trat ein.

Über die Diele ging gerade ein Mann, ein hochgewachsener, schwerer Mann mit buschigen Augenbrauen, etwas gebückt mit schleppendem Gang. „Zu wem wollt ihr?“ fragte er Kurt. „Zum Münzmeister Bornemann“, sagte der. „Der bin ich“, erwiderte Bornemann. „Tretet ein.“

Die beiden traten in eine niedrige Stube, geweißt, mit kleinen Fenstern. Bornemann stand vor Kurt. „Das ist das Lautenthaler Felleisen“, sagte er. „Ich habe an siebzig Mark Silber darin“, sagte Kurt, indem er es abwarf auf den Boden. „Ich habe schwer geschleppt den Berg hinauf.“ — „Ein Silberbote muss schwer schleppen“, sagte grämlich der Münzmeister. „Also einen neuen Anbruch habt ihr gemacht“, fuhr er fort und setzte sich, ohne Kurt einen Stuhl anzubieten. Kurt nahm sich selber einen Stuhl und setzte sich ihm keck gegenüber. Bornemann machte grosse Augen, sagte aber nichts.

„Der Geschworene lässt sagen, Ihr sollt Löser ausprägen zu drei Talern das Stück, und hier wäre das Muster für die eine Seite“, sagte Kurt, indem er seinen Buchsbaumstock aus der Tasche holte.

„Das Muster mache ich“, sagte ruhig Bornemann. „Aber gebt her, lasst sehen, was ihr da in Lautenthal zusammengepuscht habt.“ Er sah sich den Stock an. „Gar nicht schlecht“, sagte er anerkennend

Die Verluste der Japaner

Peking, den 17. März (Reuter). Nach Meldungen aus Mukden behaupten die Japaner Linshi in Nordwest-Jehol eingenommen zu haben.

Die Japaner geben ihre Verluste bei der Einnahme von Kupeikow auf insgesamt 100 Tote und Verwundete an, während sie bei Hsifengkow mehr als 200 Soldaten verloren haben.

Die chinesischen Verwundeten

Peking, den 17. März (Reuter). Nach Angaben einer chinesischen Zeitung haben die Krankenhäuser in Peking und Tungchow bis jetzt etwa 3680 verwundete chinesische Soldaten aufgenommen.

In Tungchow allein liegen 1513 Verwundete, darunter 112 Offiziere.

Die meisten dieser Soldaten sind bei Kupeikow und Hsifengkow verwundet worden.

Der Kommandeur der 25. Division, General Kwan Lin-tseng, der in der letzten Woche vor Kupeikow verwundet worden ist, hat sich im P.U.M.C. Hospital einer Operation unterziehen müssen und befindet sich jetzt auf dem Wege der Besserung. Sobald er wiederhergestellt ist, beabsichtigt er wieder an die Front zu gehen.

Von der Front

Die Yi Shih Wan Pao berichtet, dass an der Hsifengkow Front seit gestern Nachmittag Ruhe herrscht. Bei Malankuan und Lowenko ist es zu kleineren Gefechten gekommen, als die für Kupeikow bestimmten japanischen Verstärkungen diese Orte passierten.

Die Hua Pei Wan Pao will aus militärischen Kreisen folgende Nachrichten erhalten haben:

- 1. Die Chinesen haben Lowenyue in der Nähe von Hsifengkow besetzt. Die Japaner haben Tawantsun in Brand gesteckt und sich dann wieder zurückgezogen.
2. Die chinesischen Stellungen bei Hsifengkow sind von etwa 10 japanischen Flugzeugen bombardiert worden. Die japan. Aeroplane sind von chinesischen Flugzeugabwehrgeschützen beschossen worden.
3. Nach dem missglückten Angriff der Japaner in Hsifengkow sind aus Kupeikow Verstärkungen herangezogen worden. Es ist den chinesischen Truppen gelungen ihren rechten und linken Flügel bei Hsifengkow etwa 3 Meilen vorzuschieben.
4. Die Streitmacht der Japaner soll sich auf Chengteh konzentrieren.

Hotel Keining Mukden San Djin Lou

Größtes deutsches Hotel am Platze.

Neuzeitliche Zimmer mit Badeeinrichtung. Fließendes Wasser in allen Räumen

Telegraphendresse: Keining-Mukden

M O U K D E N

Verkürzter Fahrplan der Peping - Liaoning (Moukden) Eisenbahn gültig vom 20. Januar 1933 bis auf Widerruf.

Table with columns for station names (e.g., Peking, Tientsin, Mukden), train numbers, and departure/arrival times. Includes notes about express trains and baggage.

Chines. Bild-Matern und Klischee-Dienst. Peking-Tientsin, Nord-China. Tientsin, P. O. Box 80. Günstige Angebote für Zeitungen und Zeitschriften.

N. G. Tretschikoff. Wirtschaftliche Beratung in mandschurischen Fragen. Harbin, Mandschuguo Postfach 91. Berichte und Zusammenstellungen über Eisenbahnen, Finanzen, Handel u. Industrie.

brummend. „Habe ich geschnitten“, bemerkte Kurt. „So, Ihr?“ fragte der Münzmeister und sah Kurt erstaunt an. „Dann legte er den Stock auf den Tisch, legte die Hand auf die Tischplatte und trommelte mit den Fingern, indem er sprach: „Wie gesagt, das Muster mache ich.“

„Ja, wir“, erwiderte Kurt bestimmt. „Der Geschworene liegt im Bett. Er hat mir alles anvertraut.“ „So, übermorgen. Das geht nicht so schnell. Das Muster muss ich dem Eisenschneider geben. Der schneidet gut einen Tag an dem Stempel. Und dann habe ich noch keine Rückseite.“

derkommen? Das ist ein weiter Weg, und du hast gehörig zu tragen. Du kannst bei mir bleiben. Du schläfst in der Dachkammer oben. Gegessen hast du auch wohl noch nicht. Ich habe geschlachtet.“ Kurt dankte für die freundliche Einladung. „Nicht nötig“, knurrte Bornemann. „Kannst dir auch den Betrieb ansehen. Ich bin heute der erste Fachmann im Münzwesen.“ (Fortsetzung folgt.)

EIN KLEINER LISTIGER LUFTZUG. KANN BOSES UNHEIL ANRICHTEN, WENN SIE NICHT SOFORT DIE QUADRONAL DIE INFEKTIONSERREGER DIE FLUCHT SCHLAGEN. QUADRONAL HILFT IM BEGİNNE VON LEICHTEN INFEKTIONSKRANKHEITEN UNBEDINGT SICHER UND KUPIERT AUCH DIE ENTSTEHENDE ERKÄLTUNG. Verlangen Sie aufklärende Broschüren in Ihrer Apotheke

DIE



ZEIGT



Henry Garat

DER

KONGRESS TANZT

Ein unvergessliches Schauspiel

von bezaubernder Prachtentfaltung, vom glanzvollen Leben und prunkvollen Treiben am Hofe zu Schönbrunn, umwoben von den feinen Fäden der hohen Politik um 1814



Lilian Harvey

Erik Charell

in seiner unvergleichlichen Inszenierungskunst

Lilian Harvey

in ihrer bezaubernden Anmut

Henry Garat

in seiner strahlenden Jugend

Conrad Veidt

in seiner scharmanten Eleganz

Lil Dagover

in ihrer verführerischen Schönheit

W. R. Heymann's

beschwingende Melodien

Um 3.00
5.30 & 9.20

AB HEUTE IM CAPITOL

Um 3.00
5.30 & 9.20